

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.
Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag,
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 36.

Rauen, den 6. Mai

1854.

Es wird ersucht, etwaige Annoncen für Nr. 37 des Kreisblattes wegen des Bußtages
bis Montag Abend einzusenden. Die Redaction.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Kaufleute Treue und Falk beabsichtigen, in den von ihnen zum Betriebe eines Torfstichs erworbenen Flatower Wiesen Behufs Entwässerung der Gräberei-Reviere an der durch einen Pfahl markirten Stelle eine durch Windeskraft zu bewegende Wasserschöpfmühle zu erbauen.

Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, werden alle Diejenigen, welche durch die projectirte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen innerhalb der gesetzlichen Präclusivfrist von vier Wochen bei mir anzumelden und zu begründen.

Rauen, den 28. April 1854.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Auction.

Eine wegen rückständiger Steuern abgepfändete Wanduhr soll am

9. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Kreis-Büreau hieselbst

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Rauen, den 1. Mai 1854.

Die Polizei-Obrigkeit über Flatow.
Wolfart.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Spandau.

Das früher dem Bäckermeister Wilhelm Bernau, jetzt dem Krüger Carl Behrendt gehörige, zu Böhow belegene und im Hypothekenbuche dieses Dorfes, Vol. 1 fol. 72 verzeichnete Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden und Scheune, einem Garten und drei Ackerstücken, gerichtlich abgeschätzt auf

299 Thaler 3 Sgr. 9 Pf.,

soll am 11. Juli dieses Jahres,
Bormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein nebst der Taxe kann in unserem Bureau III. A. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Spandau, den 9. März 1854.

Königl. Kreisgericht, erste Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse der Hebeamme, separirten Meinnicke geb. Henning, gehörigen, Vol. VI. fol. 4 des Hypothekenbuchs von Gremmen verzeichneten Grundstücke:

- das Wohnhaus Nr. 186 im Ranies hieselbst,
- die zu demselben gehörigen beiden Hauspläne von resp. 1 Morgen 146 $\frac{1}{2}$ □Ruthen und 1 Morgen 117 □Ruthen Größe,
- der Garten Litt. H. Nr. 29b des Catasters an der Rathswiese von 26 $\frac{1}{2}$ □Ruthe,

zusammen auf 1020 Thaler 22 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt, sollen Theilungs halber in termino

den 20. Mai cr., Bormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gremmen, den 24. April 1854.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse der verwitweten Ackerbürger Bathe, Wilhelmine geb. Walther, gehörigen Grundstücke, namentlich:

- Das Vol. 2 fol. 24 des Hypotheken-Buchs von Gremmen verzeichnete Wohnhaus Nr. 52 in der Mühlenstraße hieselbst,
- zwei zu demselben gehörige Hauspläne von 1 Morgen 8 Quadratruthen und resp. 3 Morgen 25 $\frac{1}{2}$ Quadratruthen Größe,
- die Vol. 11 fol. 12 eodem eingetragene Kiehn-

Kavel Nr. 4 des Katasters von 3 Morgen 118 Quadrat-Ruthen,

4) die Vol. 17 fol. 39 des Hypothekenbuchs der Stadt Gremmen verzeichnete Scheune am Märterpfuhl, zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 1447 Thaler 27 Sgr. 6 Pf., sollen Theilungs halber in termino den 22. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen können täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Gremmen, den 28. April 1854.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des verstorbenen Büdners und Handelsmanns Bolle gehörigen, in Einum belegenen, Vol. III. fol. 49 Nr. 13, Vol. III. fol. 65 Nr. 17 und Vol. VIII. fol. 157 Nr. 3 des Hypothekenbuchs der unterzeichneten Gerichts-Commission verzeichneten Grundstücke, nämlich:

- 1) eine Büdnerstelle,
- 2) $\frac{1}{2}$ Morgen Torfließplan in der rauhen Bucht,
- 3) eine im Königshorster Luche belegene Mitteltheils-Wiese von circa 3 Morgen 153 Quadratruthen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 808 Thaler, sollen am 30. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Locale der unterzeichneten Gerichts-Commission öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden hierzu eingeladen.

Fehrbelin, den 29. März 1854.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Kammerei gehörigen, im Falkenhagener, resp. im Spektesfelde belegenen Acker- und Wiesenpläne sollen vom 1. Juli d. J. ab anderweit auf sechs Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Abgabe der Gebote wird ein neuer Termin auf

den 22. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause hieselbst anberaumt und werden Pachtlustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Magistrats-Registratur einzusehen sind.
Spandow, den 2. Mai 1854.

Der Magistrat.

Markt-Durchschnitts-Preis

in der Stadt Spandow im Monat April 1854.

Der Scheffel Weizen . . .	3	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
" " Roggen . . .	2	"	24	"	10	"
" " Gerste . . .	2	"	—	"	—	"
" " Hafer . . .	1	"	18	"	4	"
" " Erbsen . . .	3	"	2	"	6	"
" " Kartoffeln 1	"	"	2	"	6	"

Spandow, den 1. Mai 1854.

Die Polizei-Verwaltung.

Ortspolizeiliche Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird:

das Fahren, Reiten, Karren und Viehtreiben über die zwischen hier und Dorotheenhoff belegenen langen Neukavelwiesen bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 3 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe hierdurch untersagt.

Gremmen, den 1. Mai 1854.

Die Polizei-Verwaltung.

Uhlers, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung der Schutzpocken wird von heute ab bis zum 1. Juli cr. jeden Sonnabend und Mittwoch, Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, in der ersten Klasse des Schulhauses durch den Bezirks-Impfarzt Herrn Dr. Senftner hieselbst vorgenommen werden, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, die Impflinge zur bestimmten Zeit zu stellen.

Gremmen, den 3. Mai 1854.

Die Polizei-Verwaltung.

Uhlers, Bürgermeister.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin. Dem Vernehmen nach werden Ihre Majestäten der König und die Königin erst Mitte Mai Allerhöchst Ihr Hoflager von Charlottenburg nach Sanssouci verlegen. — Seine Königl. Hoheit, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, traf am 21. April, Nachmittags, in Florenz ein. — Aus der am 29ten v. M. bei Schließung der Kammern den Abgeordneten im weißen Saale des Königl. Schlosses Seitens des Herrn Minister-Präsidenten verlesenen Rede heben wir folgende, auf die politischen Verwickelungen der Gegenwart bezügliche Stelle hervor: „Sie haben, meine Herren, den von Ihnen geforderten Credit mit Hingebung und Vertrauen bewilligt. Der Regierung sind dadurch die Mittel gewährt, auf dem bisher von ihr verfolgten Wege in voller Einigkeit mit Österreich und ganz Deutschland und im

Einvernehmen mit den andern europäischen Großmächten fortzuschreiten und in allen Wechselfällen der Zukunft Preußens Könige und Seinem treuen, jederzeit kampfbereiten Volke die Stellung zu bewahren, die ihnen bei der Lösung der großen europäischen Frage der Gegenwart gebührt. — Die Wiederherstellung des gestörten Friedens und dessen möglichste Sicherstellung wird bei allen Beschließungen, zu welchen Sr. Maj., unser Allergnädigster Herr, Sich bewegen finden möchten, das unverrückbare Ziel Seiner Bestrebungen bleiben.“

Man meldet der „Ostsee-Zeitung“ aus Petersburg vom 18. April: Das Eis in der Nema und im Meere liegt noch fest und früher, als gegen Mitte Mai, ist die Eröffnung der Schifffahrt oder, bei Eintreten der Blokade, vielmehr freies Fahrwasser nicht zu erwarten. — Die „S. N.“ bringt folgende telegraphische

Danesche aus Kopenhagen, 26. April, Abends: Am 14ten wurde von Ostergarne auf Gottland die englische Flotte, aus 24 Kriegsschiffen bestehend, in nordöstlicher Richtung steuernd observirt. — Der Herr Minister-Präsident hat heute in beiden Kammern erklärt, daß der Schluß der Session morgen, Sonnabend, Mittags um 1 Uhr, im weißen Saale erfolgen werde.

Rüstrin, 28. April. Heute wurden die drei Verbrecher, welche den königlichen Domainen-Wächter Baath gemordet hatten, hingerichtet.

Bromberg. In der Nacht vom 23ten zum 24ten ist das etwa 6 Meilen von hier in Westpreußen belegene Städtchen Zempelburg größtentheils ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer dauerte die ganze Nacht hindurch und verzehrte 132 Häuser außer den Stallungen &c. Verlust von Menschenleben soll nicht zu beklagen gewesen sein, wohl aber ist sehr viel Vieh verbrannt. Von Sachen hat auch nur im Ganzen wenig gerettet werden können.

Köln, 28. April. Gestern Abend hatte sich zwischen Müngersdorf und Königsdorf auf der rheinischen Eisenbahn ein Theil des Güterzuges los. Als dem rasch weiterfahrenden Theil dieser Vorfälle signalisirt wurde, hielt derselbe ein. Die zurückgebliebenen, aber noch im Laufe verharrenden Wagen rannten nun heran und der eintretende Zusammenstoß beschädigte 18 Waggons, sechs sehr erheblich. Der Bremser rettete sein Leben dadurch, daß er gerade vor der Katastrophe von seinem Sitze herabsprang.

Kopenhagen. Hier eingetroffene Nachrichten aus Stockholm vom 25ten d. M. melden, daß der englische Admiral Napier am 24ten dort eingetroffen und nach gehabter Audienz beim Könige Stockholm am 25ten wieder verlassen habe. Unweit Stockholm lagen 19 Schiffe der Ostsee-Flotte vor Anker.

Wien. Am 25. April hat der Trauungsact des Kaisers mit der Herzogin Elisabeth von Baiern in der Augustinerhofkirche stattgefunden. Der gesammte hohe Clerus des ganzen Reiches war erschienen, ferner die Generale Radezky, Heß, Schlick und viele fürstliche Gäste. Die Beleuchtung der Stadt und Vorstädte am Abend hat, wie die Presse sagt, an Pracht und Großartigkeit Alles überboten, was in unserer Kaiserstadt zu irgend einer Zeitperiode geleistet worden ist, selbst die in ganz Europa berühmten Illuminationen der Congresszeit nicht ausgenommen.

London. Die Festlichkeiten der Eröffnung des Krystall-Palastes zu Sydenham werden dadurch einen besondern Reiz haben, daß, wie man erzählt, L. Napoleon mit der Kaiserin Eugenie denselben bewohnen wird. — Es scheint gewiß, daß die Königin Mitte nächsten Monats dem Kaiser der Franzosen einen Besuch abstatten wird. Das Wochenblatt the Press versichert dies auf das Bestimmteste.

Konstantinopel, 17. April. Heute sind die englischen Dampfer „Cambrio“ und „Judas“ mit den englischen Infanterie-Regimentern Nr. 49 und 73 eingetroffen; die Infanterie-Regimenter Nr. 41 und 33 sind seit einigen Tagen hier.

Petersburg. Der russische Adel hat den Kaiser gebeten: 1) den zehnten Theil seiner jährlichen Einkünfte zur Mitbestreitung der laufenden Kriegskosten während der Dauer dieses Krieges anbieten zu dürfen, und 2) nach dem Vorbilde des unvergeßlichen Jahres 1812 ein Corps zu bilden, welches in den ersten Reihen der Kämpfer zu stehen gewohnt ist. Die Antwort des Kaisers besagt, daß das Anerbieten des Adels die ganze Erkenntlichkeit Sr. Maj. verdiene, daß zur Zeit aber noch nicht das Bedürfnis vorhanden sei, ein Corps der Art zu formiren. — Der Zustand der Temperatur läßt voraussehen, daß der Meerbusen vor Ende April frei sein wird. — Die Explosion von 10,000 Pfund Pulver in einer Werkstätte zu Kronstadt, durch Unvorsichtigkeit veranlaßt, hat vor vier Tagen 44 Arbeitern das Leben gekostet.

Orientalische Angelegenheiten. Bei Sistowa-Simniza und Kustschuk-Georgevo haben die Türken in beträchtlicher Stärke den Donaustrom überseht, sich mit den Russen tüchtig gerauft, um letztere von ihrer ungeschwächten Kampflust zu überzeugen, und eilten wieder, nachdem sie den Russen bedeutende Verluste beigebracht hatten, nach Sistowa und Kustschuk zurück. — Dmer Pascha sammelt alle verfügbaren Streitkräfte in Schumla und bereitet sich, sobald die Hülfsstruppen in Varna in größerer

Anzahl eingetroffen sein werden, auf einen energischen Angriff gegen die Russen vor. Brückenequipagen und schweres Geschütz werden von den Osmanen nach Kustschuk geschafft, und wenn die Anzeichen nicht trügen, so wird Said Pascha in kurzer Zeit auf das linke Donauufer überseht und mit Macht nach Buda Pest vordringen. Dmer Pascha hat am 17ten d. M. neue Ordres de bataille an sämtliche türkische Commandanten an der Donau abgeschickt. — (E. J. C.) Die Donaufurth bei Silistria ist in der Gewalt der Russen. Die seiner Zeit so angerühmte Befestigung Silistria's soll sich auf ein einfaches Mauerwerk mit einem festen Schloß beschränken. Die an der Dristra, welche sich durch eine Ebene windet und bei Silistria mündet, angelegten Schanzen haben die Russen bereits genommen; die Truppen, welche die Schanzen besetzt hielten, zogen sich mit Zurücklassung ihrer Vorräthe in die Festung zurück.

Zu dem Unglück, welches die Ausweijungsmaßregel der Griechen nothwendiger Weise im Gefolge hat, gesellt sich auch noch ein anderes trauriges Verhängniß, indem ein Schiff, welches 2—300 der Exilirten trug, zwischen Saloniki und Smyrna zu Grunde gegangen sein soll. — Die Zahl der hier befindlichen englischen Truppen beträgt nun schon zwischen 6 und 8000. Sie quartiren sich auf dem asiatischen Ufer ein, während die Franzosen vorzugsweise das europäische sammt der Hauptstadt besetzt halten.

Nach einer Mittheilung der „Stralsunder Zeitung“ hat ein dortiges Barkschiff am 23. März, mit Getreide befrachtet, mittelst Seichter die Sulina-Mündung passiert. Das Schiff ging etwa 10 Fuß tief — danach sind also die Nachrichten über Sperrung der Sulina-Mündung durch versenkte Schiffe, Sandsäcke, Ketten und dergleichen hiermit schwer in Einklang zu bringen.

Griechischer Aufstand. Handelsbriefe aus Saloniki vom 13ten melden, daß man auch in dieser Stadt Unruhen befürchte. Die in Saloniki befindlichen Consulate haben bei ihren betreffenden Regierungen um Entsendung von Kriegsschiffen zum Schutze ihrer Unterthanen angefragt. Das betreffende Schreiben des österreichischen General-Consuls ist am 7ten an Herrn von Bruck abgegangen. — Die „Preussische Correspondenz“ meldet: Neuere Nachrichten aus Corfu zufolge hatte sich, im Widerspruch mit früheren Berichten, auch auf den jonischen Inseln in der letzten Zeit eine thätige Theilnahme an der Bewegung im Epirus bemerklich gemacht. In Corfu selbst war ein Haufe von 60 Individuen durch die Polizei an heimlicher Einschiffung verhindert worden. Die Kriegführung nahm in Epirus, nach den von dort eingegangenen Nachrichten, einen immer barbarischeren Charakter an; Raub und Plünderung waren in dem ganzen Umfange des Gebietes, über welches der Aufstand sich erstreckt hat, an der Tagesordnung. Einen wichtigen Vortheil hatten die Türken in der ersten Hälfte des April durch die Einnahme von Mezzowo davongetragen, wohin sich der Insurgenten-Führer Orivas zurückgezogen. Mezzowo ist der Knotenpunkt, wo sich die Straßen von Epirus nach Macedonien u. Thessalien schneiden.

Zeigen.

Reffource in Nauen.

Sonntag den 7. Mai cr., Abends 8 Uhr,

General-Versammlung,

wozu hiermit eingeladen wird.

Der Vorstand.

Unterricht für Damen.

Zum gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Kleidungsstücken beginnt am 1. Juni wieder ein vierwöchentlicher Course. Die Unterrichtszeit ist in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr. Das Honorar beträgt, wie bekannt, 4 Thlr.

Diejenigen jungen Mädchen, welche längere Zeit zu lernen wünschen, zahlen monatlich 1 Thlr. und können zu jeder beliebigen Zeit anfangen.

Ida Frenhoff,

Lehrerin der Damenschneiderkunst zu Nauen.

Concert in Nauen.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, am Sonntag den 7. Mai im Garten des Hotel de Hamburg ein

Nachmittags-Concert

unter Mitwirkung des Herrn Datow

zu veranstalten, worüber die Programm das Nähere mittheilen werden. **NB.** Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Anfang 4 Uhr. Entrée: 5 Sgr. Kinder in Begleitung ihrer Aeltern sind frei.

Ein Theil der Einnahme ist für die hiesigen Ortsarmen bestimmt.

In Betracht des mit diesem Concert verbundenen wohlthätigen Zweckes glaube ich auf eine recht zahlreiche Theilnahme rechnen zu dürfen, und erlaube mir hiemit, das geehrte Publicum ganz ergebenst dazu einzuladen.

Haultz, Sänger und Declamator.

Sehr gutes Eisen-Stubbenholz

ist beim Unterzeichneten zu haben und kann gegen Lösung des dazu erforderlichen Holzzettels für den Preis von 1 Thlr. 15 Sgr. pro Klasten täglich aus dem Berweniger Upstall abgefahren werden. Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer sind die Holzzettel für Cremmen und Umgegend auch durch den Kaufmann Herrn Israel Behrendt daselbst zu beziehen.

J. S. Behrendt in Nauen.

Einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von Leipzig zurückgekehrt und meine neuen Messwaren bereits eingetroffen sind.

Durch vortheilhafte Einkäufe mit den neuesten Stoffen, welche die Sommer-Saison für Herren und Damen darbietet, versehen, bin ich im Stande, die Verkaufspreise so billig zu stellen, daß keiner der mich Beehrenden mein Local unbefriedigt verlassen wird.

Cremmen, den 4. Mai 1854.

Nathan Behrendt.

Westphälische Wurst, Schinken und Speck ist zu haben beim Kaufmann **Christ** in Nauen.

Potsd.-St. 30, W. Joseph, Potsd.-Str. 30
in Spandau,

empfiehlt Butter von 5½ Sgr. an, Kaffee 6 Sgr., Schmalz 7½ Sgr. und schönen frischen Sauerkohl, à Pfund 6 Pf.

Den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend empfiehlt sich als Schneiderin

Therese Jacobsohn

in Cremmen,

Dammstr. Nr. 213, bei dem Schuhmachermstr. Meinicke.

Die Papierhandlung von Carl Bertz
in Potsdam,

Charlottenstr. Nr. 44, am Bassin,

empfiehlt ihr Lager aller Sorten Brief-, Schreib-, Concept- und Packpapiere zu soliden und festen Preisen; hält ferner ein complettes Lager von Wappen in allen Nummern, Siegelwax vom feinsten Carminlack bis zum ordinairsten Backlack, Stahl-

federn in großer Auswahl, wovon namentlich einige Sorten starke Verbreitung gefunden haben.

Gute Kartoffeln, à Mese 2 Sgr.; Kocherbsen, à Mese 6½ Sgr.; weiße Bohnen, à Mese 8 Sgr.; Bollen, à Mese 2 Sgr.; gutes Pfäumenmuß, à Pfund 2½ Sgr., empfiehlt
der Victualienhändler **C. F. Bernau** in Nauen,
Bergstraße Nr. 269.



Zwei Pferde nebst einem noch neuen zweispännigen eisenachsigem Wagen sind zu verkaufen bei **Lamprecht**, Wallgasse Nr. 330 in Nauen.



Brandenburger-Straße Nr. 65 in Potsdam ist ein dreißiger Kaleschwagen zu verkaufen.

Ein Klavier ist billig zu verkaufen. Näheres darüber beim Lehrer **Wuthe** in Flatow.

1 Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir meinen in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gestohlenen Kettenhund so nachweist, daß seiner Rückerstattung nichts entgegensteht.

Kennzeichen: Farbe gelb, Schnauze schwarz, an dem einen Hinterfuße lahm.

Hafenfelde, den 4. Mai 1854.

N. Elsholz.

Ein Schafmeister, welcher jetzt noch auf einem bedeutenden Gute im Dienst steht und mit sehr guten Attesten versehen ist, sucht sobald als möglich, wenn es sein kann, noch zum 25sten d. M., ein anderweitiges Unterkommen. (NB. Derselbe ist bei seinen früheren Herrschaften 4, 6, auch 8 Jahre gewesen.) Auskunft ertheilt Herr Freyhoff in Nauen und Herr Ulrich in Spandau, am Markt Nr. 10.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, welche auch mit der Kocherei Bescheid weiß, wird sofort verlangt durch Freyhoff in Nauen.

Kirchliche Nachrichten
aus Spandau.

Am Sonntag, den 7. Mai 1854, predigen:
St. Nicolai-Kirche: früh: Herr Prediger Hinneberg.
Vormittag: Herr Oberprediger Guthke.
Nachmitt.: Herr Prediger Bezold.
St. Johannis-Kirche: Vormittag: Herr Prediger Kirchner.
St. Marien-Kirche: Vormittag: Herr Pfarrer Hanel.

Am Bußtage, den 10. Mai 1854:
General-Kirchen-Visitation.

St. Nicolai-Kirche:
Vormitt. 10 Uhr: Predigt: Herr Oberprediger Guthke.
Ansprache an die Gemeinde: Herr General-Superintendent Dr. Hoffmann.
Nachmitt. 3 Uhr: Predigt: Herr Prediger Hinneberg.
Ansprache an die Gemeinde: Herr Pred. Strumpf.
Abends 7 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Schüpe.
St. Johannis-Kirche:
Vormitt. 10 Uhr: Predigt: Herr Prediger Kirchner.
Ansprache: Herr Prediger Abel aus Magdeburg.
Nachmitt. 3 Uhr: Herr Pred. Spiecker aus Boyadce in Schlessen.
Abends 8 Uhr: Herr Prediger Abel.

In Cremmen

wurden im März 1854:

Geboren: 1 Knabe, 6 Mädchen, im Ganzen 7 Kinder.
Gestorben sind: 1) Marie Louise Auguste Grütte, Tochter eines Maurergesellen, 1 J. 3 M. 26 T., Krämpfe. 2) Carl Friedr. Wilhelm Conrad, Eigenthümer, 43 J. 1 M. 13 T., Gallensteine. 3) Louise Kistler, geb. Schlöfke, Frau eines Schmiedegesellen, 35 J. ungefähr, Lungenentzündung.
Getraut: Friedrich August Lüssow, Akerbürger, mit Jungfr. Henriette Dorothee Heise.